



4461: Skandinavische Dramatik (Sommersemester 2011)

Do. 16-17.30 in S 57

Katharina Müller (mueller.katharina@uni-koeln.de)

Sprechstunde Di. 14 Uhr in Raum 43 oder nach Vereinbarung

Seminarplan

Datum	Thema	Text
07.4.2011	Einleitung, Themenvorstellung und -vergabe	
14.4.2011	Was ist Theaterwissenschaft?	Jörg von Brincken u. Andreas Engelhart: „Grundlagen“. In: <i>Einführung in die moderne Theaterwissenschaft</i> , Darmstadt: WBG 2008, s. 7-30.
21.4.2011	Skandinavische Theatergeschichte I	
28.4.2011	Skandinavische Theatergeschichte II; Schwerpunkt Ibsen	
05.5.2011	<i>muss ausfallen wegen einer Dienstreise nach Turku</i>	
12.5.2011	Strindberg; Intima teatern	
19.5.2011	Inszenierungs- und Aufführungsanalyse; Theater in Finnland und Finnlandschweden	Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft, 4., durchgesehene Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2008, S. 77-101.
6. und 20.5.	Theaterbesuch <i>Hedda Gabler</i> in den Kammerspielen Bonn Bad Godesberg	
26.5.2011	Besprechung <i>Hedda Gabler</i> – Text und Inszenierung	
02.6.2011	<i>Christi Himmelfahrt</i>	
09.6.2011	Svenskt teatergalleri	
16.6.2011	<i>Pfingstferien</i>	
23.6.2011	<i>Fronleichnam</i>	
30.6.2011	Knutby	Diana Maschke
07.6.2011		
14.6.2011		

Mögliche Themen

„Knutby“ – ein intermedialer Mord

Lars Norén – Jon Fosse – Ingmar Bergman – Cecilie Løveid

Ibsen – Inszenierungen damals und heute

Die Tradition des Folketeatret in Skandinavien

Vaudeville/Revue in Skandinavien

Skandinavische Autoren auf deutschen Bühnen, z.B. Berliner Schaubühne

Celebrity Studies/ Svenskt teatergalleri

Kreditierung und Anrechenbarkeit

Studium Integrale, EM 8 oder EM 9

Für 2 CP: aktive, regelmäßige Teilnahme (inkl. Vorbereitung!)

Für 4 CP: Übernahme einer Stunde – Inhalt, Moderation, Vorbereitung, Text-/Filmauswahl, Materialien

Oder: Hausarbeit/Essay im Umfang von ca. 10-15 Textseiten über einen Theaterbesuch/eines der im Seminar behandelten bzw. ein selbst gewähltes Thema (nach vorheriger Absprache)

Literatur (mit Kommentaren versehen aus der Studienbibliographie)

EINFÜHRUNGEN

Balme, Christopher: *Einführung in die Theaterwissenschaft*. 4., durchgesehene Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verl. 2008.

Helland, Frode u. Lisbeth Pettersen Wærp: *Å lese drama: Innføring i teori og analyse*. Oslo: Universitetsforlaget 2005.

Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink ¹¹2001 (= UTB 580).

Von Brincken, Jörg, Andreas Enghart: *Einführung in die moderne Theaterwissenschaft*. Darmstadt: WBG 2008 (= Einführungen Germanistik).

LÄNDERÜBERGREIFEND

Marker, Frederick J., u. Lise Lone Marker: *A History of Scandinavian Theatre*. Cambridge: Cambridge University Press, 1996.

Diese Gesamtdarstellung der skandinavischen Theatergeschichte spannt einen Bogen von den liturgischen Zeremonien im Mittelalter bis zur Gegenwart, allerdings beschränkt auf die Länder Dänemark, Norwegen und Schweden. Intendiert ist nicht »an all-inclusive survey [...], but [...] a critical analysis of dominant styles and trends in a variety of historical periods, from the Middle Ages to the present day« (S. XIII). Mit Index und Auswahlbibliographie. — Völlige Überarbeitung eines älteren theatergeschichtlichen Übersichtswerkes der selben Autoren: *The Scandinavian Theatre. A Short History*. Oxford: Basil Blackwell, 1975 (= Drama and Theatre Studies).

Pasche, Wolfgang: *Skandinavische Dramatik in Deutschland. Björnstjerne Björnson, Henrik Ibsen, August Strindberg auf der deutschen Bühne 1867-1932*. Basel u.a.: Helbing & Lichtenhahn 1979 (= Beiträge zur nordischen Philologie 9)

Lægdsmand, Karsten (Hg.): *Von der Szene des Balletts, der Oper und des Theaters im Norden*. Übers. v. Lotte Eskelund. O.O.: Nord, 1981.

Anlässlich der Internationalen Maifestspiele in Wiesbaden 1981 herausgegebenes Büchlein mit kurzen Beiträgen zur Tradition des Theaters, des Tanzes und vor allem der Oper in Dänemark, Island, Finnland, Norwegen und Schweden.

Rosenqvist, Claes (Hg.): *Nordiska spelplatser. Studier i nordisk teaterverksamhet från sekelskifte mot sekelslut*. Gideå: Vildros, 1990.

In sieben Vorträgen, gehalten auf einem Symposium in Umeå 1988, werden unterschiedliche Aspekte des nordeuropäischen Theaters im 20. Jh. beleuchtet, u.a. die künstlerischen und strukturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern. Schwerpunktmäßig werden Alternativen zu den bürgerlichen Theaterformen in Dänemark, Finnland und Norwegen behandelt.

Ebel, Uwe: *Konzepte einer nationalsprachlichen Dramatik von Holberg bis Ibsen*. Metelen u. Steinfurt: Wissenschaftlicher Buchverlag Dagmar Ebel, 1990. (= Wissenschaftliche Reihe; 3)

In dieser Studie werden Konzepte des ›Nationalen‹ in den Dramen verschiedener skandinavischer, besonders dänisch-norwegischer Autoren zwischen Frühaufklärung und Nationalromantik vorgestellt. Zu den behandelten Autoren gehören Ludvig Holberg, Johannes Ewald, Johan Nordahl Brun, Peter Andreas Heiberg und dessen Sohn Johan Ludvig Heiberg; das Buch endet mit einem ›Ausblick‹ auf Henrik Ibsen. Einleitend wird in den Begriff des ›Nationaltheaters‹ eingeführt; theater-, literatur- und sozialgeschichtliche Fragestellungen durchdringen sich in den übrigen Darstellungen.

Wrede, Johan, u.a. (Hg.): *20th Century Drama in Scandinavia. Proceedings of the 12th Study Conference of the International Association for Scandinavian Studies. Helsinki, August 6–12, 1978*. Helsinki: University of Helsinki, Department of Swedish Literature, 1979.

Törnqvist, Egil: "Theater in Scandinavia". In: Zuck, Virpi (Hg.): *Dictionary of Scandinavian Literature*. Chicago u. London: St. James, 1990.

DÄNEMARK

Engberg, Jens: *Til hver mands nytte. Historien om Det kongelige Teater*. Bd. 1: 1721–1931; Bd. 2: 1931–1995. Kbh: Frydenlund, 1995.

Unter Rückgriff auf viel unveröffentlichtes Archivmaterial zeichnet der Verfasser in dieser gewichtigen und mit Zeichnungen reich illustrierten Darstellung in chronologischen Kapiteln die Geschichte der wichtigsten Bühne in Dänemark, allerdings recht deskriptiv-positivistisch und rein theatergeschichtlich. Äußerst nützlich sind die umfangreichen Literaturhinweise sowie die Namens- und Stückeregister.

Hvidt, Erik: *Politikens Revyhistorie fra Erik Bøgh til Jesper Klein*. Kbh: Politiken, 1981.

Reich bebilderte Geschichte der »mest elskede, folkelige teaterform i Danmark« (aus dem Vorwort) von 1849 bis 1981. Mit Personen- und Sachregister sowie Literaturhinweisen.

Kvam, Kela, Janne Risum u. Jytte Wiingaard (Hg.): *Dansk teaterhistorie*. Bd. 1: Kirkens og kongens teater; Bd. 2: Folkets teater. Kbh: Gyldendal, 1992–93.

Das zweibändige Werk entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem theaterwissenschaftlichen Institut in Kopenhagen und dem Institut for Dramaturgi in Århus. Es handelt sich um eine umfassende, üppig illustrierte Darstellung dänischen Theaterlebens von der Steinzeit (!) bis zum Performance-Theater der Gegenwart. Die Perspektive ist eine streng theatergeschichtliche und in der Regel an verschiedenen Institutionen wie etwa reisenden Theatergruppen oder einzelnen Spielstätten (Det kongelige Teater und andere wichtige Bühnen) orientiert. Die Entwicklung der dramatischen Literatur in Dänemark wird eher cursorisch anlässlich von wichtigen Inszenierungen etc. gestreift. Das Schwergewicht liegt auf dem Sprechtheater, auch wenn Oper, Ballett, Pantomime und andere Theaterformen gelegentlich berücksichtigt werden. Eine ausführliche Literaturliste, ein Personen- und Themenregister sowie ein Titelindeks schließen beide Bände ab.

Marott, Emil: *Dansk revy*. Bd. 1 u. 2: 150 år dokumenteret i tekst og billeder. Bd. 3: Annaler 1833–1983. En registrant over 150 års danske revyer. Kbh: Borgen, 1991.

Das reich illustrierte und äußerst materialreiche Standardwerk zur Geschichte des spezifisch dänischen Genres der Revue. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt – wie der Untertitel andeutet – auf einer recht positivistischen Dokumentation verschiedener Revuetheater, ihrer Programme und Darsteller, ergänzt um Revuetexte und Ausschnitte aus Rezensionen. Bd. 3 listet 2209 Revuen mit dazugehörigen Informationen

(Autoren, Komponisten, Darsteller, Aufführungsort, einzelne Revuenummern etc.) zwischen 1833 und 1983 auf.

Brøndsted, Henrik, Marguerite Engberg u. Marguerite Jeppesen: *TV-teatret. Kunst, teknik, historie*. Kbh: Gyldendal, 1976.

Das Buch besteht aus zwei Teilen: aus Ansätzen zu einer Ästhetik des TV-Theaters unter Berücksichtigung der dramaturgischen und technischen Besonderheiten dieses noch relativ jungen Mediums und aus einem Abriss der Geschichte des dänischen TV-Theaters von 1951 bis 1975. In einem ausführlichen Register werden u.a. sämtliche dänischen TV-Produktionen bis 1975 aufgelistet.

NORWEGEN

Lye, Lise: *Norges teaterhistorie*. Asker: Tell, 1991.

Es handelt sich bei dem Buch um die erste größere, zusammenhängende Darstellung der norwegischen Theatergeschichte von den ältesten Zeiten, d.h. in diesem Fall vom Schultheater des 16. Jh. bis heute. Im Zentrum stehen verschiedene Institutionen, die sich um die Theaterkunst in Norwegen verdient gemacht haben, z.B. die »dramatischen Gesellschaften« in Oslo, Kristiansand, Bergen, Arendal, reisende Gruppen und verschiedene Theater (von Ole Bulls Bühne in Bergen über das Christiania Theater, das Nationaltheatret, das Norske Teatret und die Nationale Scene bis zu den freien Gruppen der achtziger Jahre). Gelegentlich werden aber auch einzelne, wichtige Inszenierungen hervorgehoben, z.B. Hans Jacob Nilsens »Peer Gynt« von 1948. Ein Appendix informiert knapp über Schauspieler, Regisseure, Dramatiker etc.; ein Personenregister rundet den Band ab.

Hagnell, Viveka: *Norsk teater 1900–1990. Repertoarpolitik och samhällstematik*. Oslo: Universitetsforlaget, 1991. (= Studia Humaniora; 6)

Die Untersuchung arbeitet mit den Methoden der empirischen Literatur- und Theatersoziologie. Die Repertoirepolitik an norwegischen Theatern (von den großen öffentlichen Bühnen bis zu den Regionaltheatern, den privaten Gruppen und schließlich dem »fjernsynsteater«) wird unter heterogenen Aspekten beleuchtet. Welche Stücke wurden gespielt, welche Themen und Motive wurden zu welchen Zeiten bevorzugt? Wie ist zu bestimmten Zeiten das Verhältnis von norwegischer und nicht-norwegischer Dramatik? In welcher Weise sind die verschiedenen sozialen Klassen und Gruppen im Theaterrepertoire repräsentiert? Welche Rolle spielen die Intendanten bei der Repertoireauswahl? Die Studie folgt dem Repertoire der einzelnen Theater chronologisch, wobei der Zeitraum 1940–55 undifferenziert der »efterkrigstid« zugeschlagen wird.

Hareide, Jorunn, u. Drude von der Fehr: *Tendensar i moderne norsk dramatik*. Oslo: Samlaget, 2004. (= Samlagets bøker for høgare utdanning)

Umfangreiche Anthologie entstanden aus einer Konferenz zur norwegischen zeitgenössischen Dramatik an der Uni Oslo 2001. Nach zwei dramahistorisch-theoretischen Aufsätzen werden im zweiten Teil vier Vorläufer des norwegischen zeitgenössischen Theaters behandelt (u.a. Aslaug Vaa und Jens Bjørneboe). Hierauf folgt ein Teil, der sich fast ausschließlich mit Jon Fosse und Cecilie Løveid beschäftigt. Im vierten Kapitel werden einige weitere Dramatiker der letzten 10-15 Jahre diskutiert. [Vorwort:] »Kva er dei overordna perspektiva? Kva er karakteristisk? Kva er nytt?«. Enthält sehr knappes Literaturverzeichnis.

Frisvold, Øivind: *Teatret i norsk kulturpolitikk. Bakgrunn og tendenser fra 1850 til 1970-årene*. Oslo, Bergen u. Tromsø: Universitetsforlaget, 1980.

Frisvold beleuchtet am Beispiel des Theaters die staatliche norwegische Kulturpolitik seit Mitte des 19. Jh. Er versucht die Frage zu beantworten, warum die Theater in Norwegen erst in den dreißiger Jahren erstmals öffentliche Unterstützung erhielten, gegen Ende der siebziger Jahre jedoch die größten Zuschüsse im Kulturbetrieb verbuchen konnten. Die wandelnden Einstellungen, Erwartungen und Einflußnahmen von seiten

der Politik werden ausführlich analysiert; als Basismaterial dienten u.a. die Stellungnahmen der verschiedenen Theaterkomitees sowie Dokumente aus dem Storting und aus Parteiarchiven.

Rønneberg, Anton: *Nationaltheatret gjennom 50 år*. Oslo: Gyldendal Norsk, 1949.

Auf gut 70 Seiten wird zunächst die Geschichte des Osloer Nationaltheatret zwischen dem Gründungsjahr 1899 und 1923 (dem Beginn der zweiten Intendantur von Bjørn Bjørnson) nacherzählt. Im Übrigen handelt es sich bei dem mit vielen Schwarz-Weiß-Fotografien ausgestatteten Werk um eine historische Darstellung der künstlerisch und politisch interessanten Jahre zwischen 1923 und 1949, wobei der Autor, selbst Leiter des Theaters 1933-34, auf eigene Erfahrungen und Erlebnisse zurückgreifen kann. Diese Eindrücke komplettiert Rønneberg mit Hilfe von Theaterjournalen, Protokollen, Kritiken und Theaterprogrammen; bei der Schilderung der Okkupationszeit fließen Erinnerungen von Schauspielern, Funktionären etc. ein. Das umfassende Register weist u.a. die Gastspiele des Nationaltheatret im Ausland sowie umgekehrt Auftritte ausländischer Ensembles nach.

SCHWEDEN

Forser, Thomas (Hg.): *Ny svensk teaterhistoria*. Bd. 1: Sven Åke Heed: Teater före 1800; Bd. 2: Ulla-Britta Lagerroth & Ingeborg Nordin Hennel: 1800-talets teater; Bd. 3: Tomas Forser & Sven Åke Heed: 1900-talets teater. Hedemora: Gidlund, 2007 (Lettland).

Seit Georg Nordensvans *Svensk teater och svenska skådespelare* von 1917-18 gab es lediglich Beschreibungen einzelner theaterhistorischer Perioden (s.u.). *Ny svensk teaterhistoria* füllt somit eine Forschungslücke. In drei Bänden (Teater före 1800, 1800-tallets teater und 1900-tallets teater) [Vorwort:] »skriver vi om talteater, opera, balett, musikal, fridans, revy, radio- och tv-teater, mim, dockteater, performancekonst, nycirkus och ytterliga andra teaterformer.« Jeder Band enthält Literaturverzeichnis, Werk- und Personenregister.

Hammergren, Lena, Karin Helander, Tiina Rosenberg, Willmar Sauter: *Teater i Sverige*. Hedemora: Gidlunds 2004.

Liljenberg, Bengt: *Svenska stycken efter Strindberg. Anteckningar kring den svenska scendramatiken och dess författare 1910–1960*. Sthlm: Carlssons, 1990.

Das Buch fällt in zwei Teile: in eine Überblicksdarstellung über die Entwicklung der schwedischen Dramatik seit etwa Strindbergs Tod und in eine ausführliche, fast 120 Seiten umfassende Auflistung aller schwedischer Stücke – alphabetisch nach Autoren –, die auf schwedischen Bühnen zwischen 1910 und 1960 aufgeführt worden sind. Schon im ersten Teil, der nach Dezennien geordnet ist, wird die theaterhistorische Dimension nicht unterschlagen, wobei eher Übersichtlichkeit als eine vertiefte Behandlung des Themas angestrebt wurde. Ein Personen- und Stückeregister erhöht den Gebrauchswert des Bandes.

Gran, Ulf, u. Ulla-Britta Lagerroth (Hg.): *Perspektiv på teater. Ur svensk regi- och iscensättingshistoria*. Sthlm: Rabén & Sjögren, 1971.

Diese aus ›Dokumenten und Studien‹ bestehende Sammlung gibt einen Eindruck von der Entwicklung des schwedischen Theaters zwischen ca. 1890 und 1970, wobei die Regie- und Inszenierungsgeschichte im Vordergrund steht. Bekannte Regisseure wie Ludvig Josephson, August und Per Lindberg, Olof Molander, Alf Sjöberg und Ingmar Bergman sind entweder mit eigenen Beiträgen (Auszügen aus theoretischen Schriften etc.) vertreten oder werden von Theaterleuten (Praktikern wie Theoretikern) unter bestimmten Aspekten vorgestellt. Abschnitte über das Gruppentheater der siebziger Jahre sowie über das Radio- und Fernsehtheater komplettieren den Band.

Bergman, Gösta, u.a. (Hg.): *Svensk teater. Strukturförändringar och organisation 1900–1970*. Sthlm: Almqvist & Wiksell, 1970.

In dem Band geben vier Autoren mit verschiedenen Schwerpunkten einen Überblick über diverse strukturelle Veränderungen der schwedischen Theaterlandschaft, wobei organisatorische und ökonomisch-soziale Fragestellungen überwiegen. Zu den Themen zählen: die Entwicklung von neuen Typen des Institutionstheaters (Stadttheater, Radiotheater etc.), die Dezentralisierung und Expansion des schwedischen Theaters, Organisationsformen des Theaters, des Publikums und der Künstler, das Verhältnis zwischen Theater und Institutionen der Volksbildung.

Sjögren, Henrik: *Teater i Sverige efter andra världskriget*. Sthlm: Natur och kultur, 1982.

In dieser Darstellung der schwedischen Theaterlandschaft seit 1945, bei der es sich um eine gründlich revidierte Ausgabe einer englischen Fassung unter dem Titel »Stage and Society in Sweden« (1979) handelt, stehen u.a. folgende Themen im Vordergrund: die Idee des ›Volkstheaters‹ und ihre Realisierung in ökonomisch schwierigen Zeiten nach dem Krieg, die Strindberg-Tradition in Schweden, die Situation des Institutionstheaters, das Widerstandstheater der vierziger Jahre (Göteborg) und sein Erbe, die Kritik am Wohlfahrtsstaat und das neue politische Theater der siebziger Jahre. Die einzelnen Abschnitte sind kurz und notgedrungen oberflächlich.

Rosenqvist, Claes (Hg.): *Den svenska nationalscenen. Traditioner och reformer på Dramaten under 200 år*. Sthlm: Wiken, 1988.

In elf Abschnitten werden in dieser luxuriös ausgestatteten Publikation, die aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums des ›Dramatiska teatern‹ in Stockholm herausgegeben wurde, wichtige Phasen dieser schwedischen Nationalbühne abgehandelt. Eigene Kapitel in dem eher populärwissenschaftlichen Werk sind etwa dem Regisseur August Lindberg oder dem ›Durchbruch des modernistischen Theaters‹ gewidmet. Führende schwedische Theaterwissenschaftler wirkten an dem Band mit.

FINNLAND

Savutie, Maija: *Finnish Theatre. A Northern Part of World Theatre*. Helsinki: Otava, 1980.

Knappe, mit zahlreichen Photographien versehene Einführung in die finnische Dramen- und Theatergeschichte sowie aktuelle Probleme. Ohne Anmerkungen und Literaturhinweise.

Tiusanen, Timo: »Teatteri ja kirjallisuus«. In: Tarkka, Pekka (Hg): *Suomen kirjallisuus VIII. Kirjallisuuden lajeja*. (8 Bde. hrsg. von Matti Kuusi). Helsinki: SKS, 1970. S. 521-602.

Eine ausführliche Schilderung der finnischen Theatergeschichte von ihren Anfängen bis zu den 1960ern mit Berücksichtigung der östlichen sowie westlichen theatergeschichtlichen Einflüsse. Tiusanen thematisiert zunächst die Definition von Theater und lässt dabei die finnische Urgeschichte bis in das Mittelalter (Schamanismus, Riten) nicht außer Acht.

ISLAND

Sveinn Einarsson: *Íslensk leiklist*. Bd. 1: *Ræturnar*. Rv: Menningarsjóður, 1991; Bd. 2: *Listin*. Hið íslenska bókmenntafélag, 1996.

Sehr materialreiches Standardwerk zur isländischen Theatergeschichte (im weitesten Sinn) vom Mittelalter bis in die zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts. Mit Registern, umfangreicher Bibliographie, Stückeverzeichnis, Schlagwortverzeichnis und englischsprachigen Zusammenfassungen (von Bd. 1 etwas versteckt in Bd. 2, S. 515–519, von Bd. 2 in Bd. 2, S. 520–523).

Sveinn Einarsson: *A people's Theatre Comes of Age. A Study of the Icelandic Theatre 1860-1920*. Doktorarbeit. Rv.: Háskólaútgáfan, 2006.

Wohl umfangreichste und detaillierteste Beschreibung des isländischen Theaters, in der die unterschiedlichen Formen des Theaters in Schulen, Dörfern und auf dem Land beschrieben wird. Auch die Ausbildung der in den Theatern Tätigen sowie Rezeptionsgeschichte und skandinavische Einflüsse werden behandelt. Der Schwerpunkt liegt nicht auf dem isländischen Nationaltheater. Enthält ausführliches Literaturverzeichnis und Namensregister sowie Listen der im behandelten Zeitraum aufgeführten Stücke in Reykjavík, Sauðárkrókur, Skagafjörður und Seyðisfjörður.